

China 2017

Meldungen von Asien Aktuell 2017

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

China

seit 16.12.17 **Abfindung!**

9927

Shenzhen: 2000 ArbeiterInnen der *Sanmina-SCI Optical Technology* (Optische Produkte, USA) streiken, weil die Firma angekündigt hat, die Fabrik nach Thailand zu verlegen. Die Streikenden verlangen, dass erstens ein konkretes Datum genannt wird und zweitens ein Angebot für Abfindungen vorgelegt wird. Die Fabrik dorht mit Lohnabzug für den Streik, sagt aber, dass die Verlagerung Stück für Stück in den nächsten zwei Jahren erfolgen soll.

aufgenommen: Di., 26.12.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 22.12.17

China

seit 7.12.17 **Streik gegen Verlagerung**

9923

Shenzhen: Mehr als 1000 ArbeiterInnen der *Biel Crystal* (produziert 60 % aller Bildschirme von Handys) streiken seit dem 7.12., weil es Nachrichten gegeben hatte, dass die Fabrik verlagert werden soll. Biel Crystal bestreitet das, gibt aber keine schriftliche Erklärung ab. Die Besitzer der Firma sind Hong Konger.

aufgenommen: Do., 21.12.2017

Quelle: Hong Kong Confederation of Trade Unions, 21.12.17

China

2017 **Gefährlich**

9921

In den ersten 11 Monaten diesen Jahres sind in 203 Unfällen in der Chemieindustrie 238 Menschen gestorben. (Am 19.12. starben 7 Leute bei einem Brand in einer Chemiefabrik in **Weifang**, Shandong; am 13.12. wurden 5 Leute durch giftiges Gas getötet in einer Recyclingfabrik in **Yantai**, Shandong getötet (The Standard (HK), 19. und 13.12.17); am 9.12. waren es 10 Opfer bei einer Explosion bei der *Li Xin Biotechnology*). In einem Meeting des Amtes für Arbeitssicherheit wurde herausgestellt, dass vor allem die kleineren Fabriken oft nur marginale Sicherheitseinrichtungen haben und vor allem die regionalen Aufsichtsbehörden ihre Arbeit schlecht machen. Außerdem lerne man nichts aus den Katastrophen.

aufgenommen: Di., 19.12.2017

Quelle: NewsSina, 18.12.17

China

9.12.17 **Lehrer**

9915

Nanling, Anhui: Etwa 400 LehrerInnen aus Grund- und Mittelschulen demonstrierten vor der Bezirksverwaltung und forderten höhere Gehälter. Sie würden weniger verdienen als die Zivilangestellten des Bezirks. Polizei kam und zerstreute die Versammlung, unter anderem mit Tränengaseinsatz. Einige wurden vorübergehend festgenommen.

aufgenommen: Mi., 13.12.2017

Quelle: Radio Free Asia, 13.12.17

China 10.12.17 Protest gegen Entwöhnung 9914

Beijing: Gegen die andauernde Kampagne der Verwaltung, die "illegalen" Wohnungen und Häuser von Migranten abzureißen ([9902](#)), ist es in **Feijia**, Distrikt Chaoyaang, zu einer Protestaktion gekommen. "Dutzende" sollen sich beteiligt haben und dabei Transparente gezeigt haben.

aufgenommen: Mo., 11.12.2017

Quelle: South China Morning Post, 11.12.17

China 6.12.17 Gefährliche Arbeit 9911

Zhongshan, Guangdong: Etwa 100 ArbeiterInnen der *Eurotec Electronics* (gehört zur philippinischen *Music Group*) protestierten gegen gefährliche Arbeitsbedingungen. Seit die Fabrik in ein neues Gebäude umgezogen ist, klagen die meisten über Schwindel, Kopfschmerzen, Schwäche und Sehstörungen. Die Fließbänder sind in verschlossenen Räumen, sodass sie die Dämpfe direkt einatmen müssen. Durch eigene Messungen haben die Arbeiter festgestellt, dass die Belastung mit Formaldehyd drei- bis zehnmal zu hoch waren. Das lokale Gewerbeaufsichtsamt bestätigte später die Messungen. Sprecher der Fabrik spielen die Sache herunter, es sei unwahrscheinlich, dass die Bedingungen in so kurzer Zeit zu Krankheiten führen können. Eine Frau (von der gemunkelt wurde, sie sei eine Gewerkschafterin), hatte die Arbeiter noch dazu aufgerufen, erst mal ruhig zu bleiben, bis eine offizielle Untersuchung abgeschlossen ist.

aufgenommen: Sa., 9.12.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 8.12.17

China seit 24.11.17 Petition gegen Massenentwöhnung 9902

Beijing: Eine Feuerkatastrophe in einem Außenbezirk, bei dem 19 Menschen ums Leben gekommen sind, ist von der Stadtverwaltung zum Anlass genommen worden, eine große Massenentwöhnung zu starten. Tausende nicht oder schwach lizenzierte Gebäude werden abgerissen; die Bewohner kriegen nur Tage oder Stunden, um zu verschwinden. Es trifft die armen Wanderarbeiter, die dort schon Jahre oder Jahrzehnte wohnen. Dagegen haben jetzt mehr als 100 "Intellektuelle", Professoren, Rechtsanwälte, Künstler, eine Online-Petition gestartet. "Beijing wurde nicht nur wegen der Arbeit der Beijinger groß, sondern auch durch die Opfer und Anstrengungen von Menschen von außerhalb. (...) Deshalb hat Beijing die Verpflichtung, gegenüber allen chinesischen Bürgern großzügig zu sein, anstatt zu vergessen und dem Landvolk mit Arroganz, Diskriminierung und Demütigung zu begegnen, insbesondere gegenüber dieser Gruppe am unteren Ende der Einkommensskala"

aufgenommen: Di., 28.11.2017

Quelle: South China Morning Post, 28.11.17

Südkorea 12.11.17 Arbeiterdemo 9890

Seoul: 50 000 demonstrierten für ein besseres Arbeitsrecht. Die Demo erinnerte an **Jeon Tae-il**, ein Textilarbeiter, der sich am 13. November 1970 in Protest gegen die miserablen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie selbst verbrannt hatte. Diese Aktion führte zum Anwachsen einer Gewerkschaftsbewegung, die tatsächlich in der Lage war, die Bedingungen zu verbessern [die

Textilindustrie zog dann weiter nach China und Indonesien, Red.] und am Ende gar die Diktatur zu beenden.

aufgenommen: Mo., 13.11.2017

Quelle: Yonhap, JoongAng Daily, 13.11.17

China 30.9.17 **Arbeiterprotest** 9872

Wuxi, Jiangsu: Etwa 600 ArbeiterInnen der *Green Point factory* der amerikanischen *Jabil Inc.* protestierten vor der Fabrik, wobei es auch zu Auseinandersetzungen mit Wachleuten der *Wu Tai Security* kam. Die ArbeiterInnen protestierten dagegen, dass die ihnen von Arbeitsvermittlern versprochenen Anwesenheitszulagen von 7000 bis 2000 Yuan nicht gezahlt worden sind. Die Fabrik produziert für *Apple*.

aufgenommen: Sa., 21.10.2017

Quelle: The Standard (HK), 20.10.17

Myanmar 18.10.17 **Jadesammler erschossen** 9870

Hpakant, Kachin State: Polizei, die die Jade-Mine der *Triple One Company* (ein Myanmar-China Joint Venture) bewacht, hat 5 Jade-Sammler erschossen und 20 weitere zum Teil schwer verletzt. Die Arbeiter versuchen, aus den Abraumhalden der Bergwerke noch Jade-Splitter zu finden. Es begann damit, dass etwa 60 Leute das Gelände der Mine betraten; es kam zu ersten Auseinandersetzungen. Später kamen 600, die sich ein Gefecht mit Steinwürfen mit den Sicherheitskräften lieferten. Daraufhin setzte die Polizei scharfe Waffen ein. Siehe auch [9505](#), [9233](#).

aufgenommen: Fr., 20.10.2017

Quelle: The Irrawaddy, Radio Free Asia, 19.10.17

Kambodscha 15.10.17 **Zementarbeiter** 9864

Provinz **Battambang**: Etwa 100 Arbeiter der *Battambang Conch Cement Co.* protestierten außerhalb der Fabrik, weil sie ihre Septemberlöhne noch nicht gekriegt haben. Die Arbeiter kommen aus China, die Fabrik ebenfalls. Es kam zu Schlägereien mit Vorarbeitern, von denen drei verletzt wurden. Die Firma hat die Arbeiter wegen "versuchten Mordes" angezeigt, das wird aber von der Immigrationsbehörde zurück gewiesen - es handele sich um eine Arbeitsauseinandersetzung.

aufgenommen: Di.,
17.10.2017

Quelle: The Phnom Penh Post, 17.10.17

Hong Kong 6.10.17 **Festnahme von Katze verhindert** 9862

Kleine Läden wie Apotheken für traditionelle Medizin, Lebensmittel, Möbel beschäftigen oft nicht nur Verkäufer und anderes Personal, sondern auch eine [Katze](#), die nicht nur Mäuse fernhalten soll, sondern auch oft Liebling der Kunden ist. Am 6.10. kam eine Kundin (aus der VR China) in die *Sha Tin* Apotheke zurück und beschuldigte die Katze **Porsche** (von den anderen Beschäftigten als "Betriebsleiter" bezeichnet), sie habe ihren kleinen Sohn hinter dem Ohr gekratzt - zu sehen war ein 5mm lange Wunde. Polizei und Ambulanz wurden gerufen, um die Verletzung festzustellen. Am nächsten Tag kam sie wieder, begleitet durch einen Beamten des *Amtes für Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz*, der Porsche verhaften sollte. Wegen Tollwutgefahr sollte die Katze für 7 Tage Quarantäne in ein öffentliches Tierheim eingewiesen werden. Die Apotheke ist videoüberwacht; ein Hinweis, dass der Vorfall überhaupt stattgefunden hat, fand sich nicht. Der Besitzer der Apotheke weigerte sich, die Katze auszuliefern. Die Geschichte fand ihren Weg in die Öffentlichkeit und innerhalb eines Tages unterzeichneten 70 000 Leute eine Petition zugunsten der Katze. Die befindet sich derzeit in einer privaten Tierklinik, weil es ihr nicht gut ging. 4 Tage später ereignete sich ein ähnlicher Vorfall in einer anderen Apotheke, diesmal war eine Frau (aus der VR China) der Ladenkatze **Marble** auf den Schwanz getreten, die hatte sie dann gekratzt - ohne dass eine blutende Wunde entstanden war. Auch diesmal wurde ein Beamter gerufen, aber diesmal verzichtete der gleich darauf, die Katze festzunehmen.



aufgenommen: So., 15.10.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, 10.-14.10.17

Hong Kong

1.10.17

National- Trauertag

9854

Die Veranstalter behaupten, es waren 40 000; die Polizei meldet 4300. Meist in Schwarz gekleidet, protestierten sie am chinesischen Nationalfeiertag gegen den Einfluß der VR China. Die Hauptforderung war der Rücktritt des Justizministers, der für Gefängnisstrafen gegen führende Vertreter der Regenschirmbewegung verantwortlich gemacht wird.

aufgenommen: Mo., 2.10.2017

Quelle: South China Morning Post, 1.10.17

China

Illegaler Import

9828

Laut dem philippinischen Arbeitsminister arbeiten schätzungsweise 200 000 Haushelferinnen in der VR China. Ein Gericht in Suzhou, Jiangsu, hat einen Fall verhandelt, in dem eine Frau mehr als 1,5 Mio. US\$ mit dem Import von mehr als 200 Haushelferinnen aus Indonesien und den Philippinen verdient hat. Sie wurden über Shanghai eingeschleust. Den Beschäftigern wurden 79 000 Yuan, den Frauen 21 000 Yuan als Gebühren abverlangt, der monatliche Verdienst lag bei 5100 Yuan. Vor Ablauf des 90-Tage-Visums, wurden sie kurz nach Hong Kong gebracht. Das alles ist illegal; nur Ausländer in Shanghai dürfen ausländische Haushelferinnen beschäftigen.

aufgenommen: Mo., 4.9.2017

Quelle: South China Morning Post, 4.9.17

Kambodscha

30.8.17

Arbeiterproteste

9826

Phnom Penh: An die 100 Bauarbeiter, Ingenieure und Reinigungskräfte vom Entwicklungsprojekt am ehemaligen **Boeung Kak See** demonstrierten vor der Baustelle. Sie sind seit längerem nicht bezahlt worden, einige haben seit einem Jahr keinen Lohn gekriegt. Der Generalunternehmer ist die dem

chinesischen Staat gehörende *China State Construction Engineering Co.* Die sagt, sie hätte die Löhne an einen Subunternehmer gezahlt, der sei aber auf und davon. Nicht nur kambodschanische Arbeiter klagen; auch Chinesen sind wohl betrogen worden; zum Teil wurde ihnen weit höhere Gehälter versprochen. Diese Entwicklungsprojekt war jahrelang umstritten (und ist es bis heute), weil ehemalige Bewohner gewaltsam entwohnt wurden, siehe [7391](#), [7152](#), [7002](#). (*The Phnom Penh Post*)

Steung Meanchey: Mehr als 100 ArbeiterInnen der *Nantai Garment* protestieren die niedrigen Abfindungen, die sie nach einem Eigentümerwechsel erhalten sollen, weit niedriger, als es das Gesetz vorschreibt.

Laut Innenministerium gab es im ersten Halbjahr 2017 432 Arbeiterproteste in 376 Fabriken. (*Khmer Times*)

aufgenommen: Do., 31.8.2017

Quelle: div., 31.8.17

China

21.,22.8.17

Lehrer

9820

Harbin, Heilongjiang: 4000 Lehrer haben sich vor dem Petitionsbüro der Provinz versammelt. Es sind meist ältere, pensionierte Lehrer aus dem ländlichen Raum. Sie fordern vor allem bessere Gesundheitsversorgung.

aufgenommen: Fr., 25.8.2017

Quelle: Molihua, 25.8.17

China

2017

Kollektive Aktionen

9811

Das *China Labour Bulletin* hat im ersten Halbjahr 2017 465 kollektive Aktion von ArbeiterInnen notiert. Das ist angesichts der Medienkontrolle in der VR China nur "die Spitze des Eisbergs". 22 % der Aktionen fanden im Produzierenden Gewerbe statt; 21 % im Bereich Restaurants, Catering und Transport von Konsumartikeln; 19 % bei den verschiedenen Lieferservices. Die meisten Aktionen allerdings finden im Baugewerbe statt, mit dem Schwerpunkt im Januar vor dem chinesischen Neujahrsfest, wo es immer noch um nicht gezahlte Löhne ging.

aufgenommen: Fr., 18.8.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 15.8.17

China

24.7.17

Mehr zur Pyramide

9785

Beijing: Der Protest gegen die Schließung der *Shanxinhui* war deutlich größer als zuerst berichtet: Mehrere Tausend; ein Teilnehmer soll von 60 000 berichtet haben. Die Polizei hat 67 Leute festgenommen und abtransportiert. Bei der Schließung der Firma wurden 14 Millionen US\$ eingefroren. Die Firma hatte versprochen, die Armut zu bekämpfen. Sie hatte armen Leuten bis zu 50 %; Reichen dagegen 10 % versprochen - mit einem Bonus, wenn neue Investoren angeworben wurden.

aufgenommen: Do., 27.7.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, 27.7.17

China

24.7.17

Pyramide

9784

Beijing: Nachdem letzte Woche die Polizei die Verantwortlichen der *Shanxinhui* verhaftet und die Konten eingefroren hat, haben mehrere Hundert in Beijing protestiert. Die Behörden halten die *Shanxinhui* für eine Finanzpyramide, die unter dem Vorwand, den Armen zu helfen, grade denen das

Geld aus der Tasche geleiert hat. Das sehen viele der Demonstranten anders: vor allem weil ihre Einlagen jetzt gesperrt sind.

aufgenommen: Di., 25.7.2017

Quelle: South China Morning Post, 25.7.17

Hong Kong 13.7.17 **Mahnwache** 9771

Hunderte beteiligten sich an einer Mahnwache anlässlich des Todes von **Liu Xiaobo** vor dem Verbindungsbüro der VR China.. Diese Mahnwache dauert schon 4 Tage und rief anfangs dazu auf, den kranken Menschenrechtler im Ausland behandeln zu lassen. Jetzt fordern sie, wenigstens seine Frau ausreisen zu lassen. ([9755](#), [7064](#), [6741](#))

aufgenommen: Fr., 14.7.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, 14.7.17

China 26.-28.6.17 **Streik bei Stihl** 9767

Shenzhen: Die ArbeiterInnen des Kleinvergaserherstellers *Zama* ([8040](#)) (gehört zu *Stihl*) streikten 3 Tage lang, weil das Werk in Shenzhen (2000 Beschäftigte) nach Huizhou verlegt werden soll. Sie verlangen höhere Abfindungen, nämlich zwei Monatslöhne pro Dienstjahr. Die Firma will nur einen Monatslohn/Dienstjahr zahlen. Es kam zu Auseinandersetzungen mit der Polizei und zu Festnahmen.

aufgenommen: Di., 11.7.2017

Quelle: 紅氣球 (Red Balloon), 28.6.17

Hong Kong 1.7.17 **20. Jahrestag** 9761

Zwei Stunden, nachdem Chinas Präsident die Stadt verlassen hatte, startete die jährliche Demo anlässlich der Übergabe Hong Kongs an die VR China. Es waren deutlich weniger Teilnehmer als in früheren Jahren ([9388](#)), zwischen 14 500 (Polizeiangabe) und 66 000 - was allerdings zum Teil auch am schlechten Wetter gelegen haben könnte. Die Hauptforderung war wie immer "Freie Wahlen und Selbstbestimmung".

aufgenommen: So., 2.7.2017

Quelle: South China Morning Post, 2.7.17

China 28.6.17 **Veteranen** 9756

Guangxi, Anhui: An die 1000 Veteranen demonstrierten in Uniform vor dem Regierungsgebäude und verlangten die Umsetzung nationaler Regeln für ihre Altersversorgung. Polizei zerstreute die Aktion. Siehe auch [9647](#), [9492](#).

aufgenommen: Fr., 30.6.2017

Quelle: Radio Free Asia, 30.6.17

Hong Kong 29.6.17 **Freiheit für Liu Xiaobo !** 9755

400 beteiligten sich an einer Solidaritätsaktion für **Liu Xiaobo** ([7064](#), [7000](#), [6741](#)). Der Nobelpreisträger ist zwar "aus medizinischen Gründen" (er leidet an einem späten Stadium von Leberkrebs) auf

Bewährung freigelassen worden. Die Demonstranten fordern aber eine bedingungslose Freilassung und Ausreiseerlaubnis aus der VR China zur Behandlung und die Freilassung seiner Frau aus dem Hausarrest.

aufgenommen: Fr., 30.6.2017

Quelle: South China Morning Post, 29.6.17

China 23.6.17 Straßenhändler 9751

Beijing: Mehr als 100 Händler auf dem Großhandelsmarkt am Zoo protestierten gegen ihre Vertreibung und die Schließung des populären Marktes, der fast 100 000 Besucher am Tag hatte. Starke Polizeikräfte waren vor Ort. Die Aktion zielt offenbar gegen die Zugewanderten, die einen Großteil der Händler stellen. Die haben allerdings für langjährige Mieten schon erhebliche Summen an Pacht bezahlt.

aufgenommen: So., 25.6.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, 24.6.17

China 19., 20.6.17 Ehemalige Bankangestellte 9748

Beijing: Einige hundert ehemalige Angestellte der vier großen Banken (*Bank of China, China Construction Bank, ICBC, Agricultural Bank*) demonstrierten zwei Tage vor der Bankenregulierungskommission *CBRC*. Siehe auch [8329](#), [5174](#).

aufgenommen: Fr., 23.6.2017

Quelle: NTDTV, Radio Free Asia, 20.6.17

China Fluktuation 9743

Die Universität in Wuhan hat über zwei Jahre in Fabriken in **Guangdong** und **Hubei** recherchiert und festgestellt, dass die Fluktuationsrate unter den Arbeitern 26 % über diesen Zeitraum betrug - also jeder Vierte hat den Job gewechselt. Eine Umfrage unter 1200 Fabrikanten ergab, dass Arbeitskräfteknappheit ihr größtes Problem ist. Und mehr als die Hälfte aller Fabriken erhält Subventionen vom Staat - nicht nur die staatseigenen.

aufgenommen: Di., 20.6.2017

Quelle: South China Morning Post, 20.6.17

China 2015 Arbeitsgericht 9742

Die Zahl der vor den Schiedsgerichten für Arbeitsstreitigkeiten (*Labour Dispute Arbitration Committees*) verhandelten Fälle hat 2015 fast die Höhe vom Rekordjahr 2008 erreicht; es waren mehr als 1 Million Arbeiter involviert. In Guangzhou, wo aktuelleres Material vorliegt, waren es mit 40 % vor allem unbezahlte Sozialversicherungsbeiträge. In Qingdao nahmen die Fälle stark zu, die Leiharbeiter betreffen, wie fehlender Arbeitsvertrag oder ungleiche Bezahlung.

aufgenommen: Di., 20.6.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 16.6.17

China 12.6.17 Ehemalige Ölarbeiter 9737

Chengdu, Sichuan: Hunderte ehemalige Beschäftigte der *PetroChina* ([3203](#)) demonstrierten vor der Ölindustrieverwaltung. Sie fordern Sozialleistungen, die ihnen im Jahr 2000 weggenommen worden sind - damals wurden sie "ausgekauft", also mit Abfindungen entlassen. Bei Auseinandersetzungen mit der Polizei wurden einige verletzt, mindestens 15 festgenommen.

aufgenommen: Do., 15.6.2017

Quelle: Radio Free Asia, 13.6.17

China 10.6.17 **Wohnungsbesitzer** 9730

Shanghai: Hunderte, möglicherweise bis zu tausend Leute zogen über die Nanjing Road. Sie protestierten gegen neue Maßnahmen der Stadtverwaltung, die dazu dienen sollen, die explodierenden Preise im Immobiliensektor zu bremsen. Das schließt ein, dass ursprünglich für Büros gebaute Flächen nicht in Wohnflächen umgewidmet werden dürfen. Es geht dabei immerhin um 17 Millionen Quadratmeter. Allerdings sind davon 5 Millionen schon verkauft. Die Käufer befürchten nun, dass ihre Wohnungen dramatisch an Wert verlieren, vor allem dann, wenn die Wohnungen in den Ursprungszustand versetzt werden müssen. Das würde nämlich bedeuten, Küchen und Toiletten etc. zu beseitigen. Polizei nahm einige Leute fest, vor allem die, die Transpis dabei hatten.

aufgenommen: So., 11.6.2017

Quelle: Asian Correspondent, 11.6.17

Hong Kong 6.6.17 **Gedenken** 9726

200 Leute haben sich an den Star Ferry Piers versammelt, um an den chinesischen Arbeiteraktivisten **Li Wangyang** zu gedenken. Der war vor 5 Jahren auf ungeklärte Weise ums Leben gekommen ([7781](#), [7752](#)). Damals hatten 25 000 Hong Konger protestiert. Seine Schwester, sein Schwager und Freunde stehen in China immer noch unter Beobachtung.

aufgenommen: Do., 8.6.2017

Quelle: HKCTU

China 28.5.17 **Repression gegen Arbeiteraktivisten II** 9724

Changchun: Nachdem Leiharbeiter bei *FAW-Volkswagen* am 21.5. erneut gegen ihre Arbeitsbedingungen protestiert haben, sind drei ihrer Führer verhaftet worden, zwei davon nur vorübergehend. Seit einer Aktion im Februar ([9653](#)) gibt es von Seiten der Polizei als auch vom Management ziemlich Druck auf die Aktivisten dieser Bewegung: Versetzungen im Werk, Polizeianrufe, Überwachung.

aufgenommen: Mi., 7.6.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 6.6.17

China 28.5.17 **Repression gegen Arbeiteraktivisten** 9723

Dongguan und **Ganzhou**: Die Polizei hat bestätigt, dass sie drei Arbeiteraktivisten verhaftet hat, die die Arbeitsbedingungen in zwei Schuhfabriken der *Huajian* untersucht haben. Sie hatten dort gearbeitet und waren für die (amerikanische) *China Labour Watch* tätig. Was diesen Fall zu internationaler Aufmerksamkeit verholfen hat, ist, dass in den zwei Fabriken auch für die Marke *Ivanka Trump* produziert wurde. Die Polizei beschuldigt die Aktivisten, "illegales" Spionagewerkzeug benutzt zu

haben.

aufgenommen: Mi., 7.6.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, The Standard (HK), 7.6.17

Hong Kong

4.6.17

4. Juni

9720

Etwas weniger als im letzten Jahr ([9359](#)), aber immer noch um die 100 000 gedachten der Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989. Neu war in diesem Jahr, dass viele Teilnehmer keine echten Kerzen mehr hatten, sondern sie mit ihrem Smartphone simulierten. Nach der Veranstaltung zogen Hunderte nach kurzen Verhandlungen mit der Polizei zum Verbindungsbüro der VR China, um dort die Freilassung der vielen festgenommenen Rechtsanwälte zu fordern.

aufgenommen: Mo., 5.6.2017

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 5.6.17

Hong Kong

28.5.17

TienAnMen

9716

In Vorbereitung der Großdemo zur Erinnerung an die Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989 nahmen etwa 1000 an einer Demo zum Verbindungsbüro der VR China in Hong Kong teil. Das waren etwas weniger als im letzten Jahr ([9353](#)). Während der Demo kam es kurzzeitig zu Rangeleien mit der Polizei.

aufgenommen: Mo., 29.5.2017

Quelle: The Standard (HK), 29.5.17

Myanmar

22.5.17

Fischer gegen Öltanker

9713

Kyaukphyu, Arakan: 500 Fischer auf 120 Booten haben gegen die Inbetriebnahme des Tiefseewasserhafens bei der Maday-Insel protestiert. Der Hafen gehört der *China National Petroleum Co.* und dient ausschließlich zum Löschen von Tankern aus dem Mittleren Osten und Afrika, deren Ladung dann mit der neuen Pipeline nach **Kunming** in Yunnan transportiert wird. Die Ölpipeline liegt parallel zu einer Gaspipeline ([8173](#), [8136](#)), mit der Gas aus dem Sittwe-Gasfeld nach China geschickt wird. Seit die Tanker kommen, ist den Fischern das Fischen untersagt. Jetzt fordern sie, dass ihre Dörfer an das Mobilfunknetz angeschlossen und zuverlässig mit Strom versorgt werden. Siehe auch [7934](#).

aufgenommen: Di., 23.5.2017

Quelle: The Irrawaddy, 22.5.17

China

9.5.17

Weiter gegen Müllverbrennung

9702

Qingyuan, Guangdong: Trotz massiver Polizeipräsenz sind erneut an die 10 000 auf die Straße gegangen, um gegen die geplante Müllverbrennungsanlage zu protestieren. Es kam zu Straßenschlachten; ein Polizeiauto wurde auf die Seite gelegt, Hunderte wurden festgenommen.

aufgenommen: Mi., 10.5.2017

Quelle: Molihua, 10.5.17

China

7.,8.5.17

Gegen Müllverbrennungsanlage

9701

Qingyuan, Guangdong: Mehr als 10 000 Menschen demonstrierten gegen den Plan, eine Müllverbrennungsanlage zu bauen. Sie haben erst Anfang Mai davon erfahren; wann mit dem Bau begonnen werden soll, ist nicht bekannt. Mit 2000 Riot-Polizisten kam es zu Auseinandersetzungen mit 10 Verletzten. Die Polizei hinderte vor allem Oberschüler, sich an den Protesten zu beteiligen. [Es kommt immer wieder zu Protesten gegen Müllverbrennungsanlagen, siehe [9501](#), [9389](#), [9385](#), [9306](#), [9278](#) allein im letzten Jahr. Red.]

aufgenommen: Di., 9.5.2017

Quelle: Radio Free Asia, 8.5.17

China

seit 29.4.17

Schmauze voll

9698

Dongwang, Ningjin, Hebei: Tausende Anwohner protestieren seit Tagen gegen die *Hebei Xingfei Chemical*, nachdem ein Leck in einer Leitung Mengen von Trichlorisocyanursäure in die Luft gelassen hat. Seitdem stinkt es in der Gegend; viele Leute mußten sich erbrechen oder fielen in Ohnmacht. In der Gegend gibt es mehr als ein Dutzend Chemiefabriken; die Krebsrate ist hoch und es wurden auch schon Entschädigungen bezahlt, als Früchte kontaminiert wurden. Die Leute fordern jetzt, dass die Fabrik die Produktion stoppt.

aufgenommen: Do., 4.5.2017

Quelle: Radio Free Asia, 3.5.17

China

27.4.17

Gegen Entwohnung

9695

Dorf Liang, **Nanning**, Autonomes Gebiet der Zhuang in Guangxi: 1000 Riot-Polizisten versuchten, ein Dorf zu entwohnen und die Häuser abreißen zu lassen, um Platz für ein Gartenschaugelände zu machen. Aber 7000 Bewohner wollten sich das nicht gefallen lassen. Nur minimale Entschädigungen sind bisher angeboten worden, die bei weitem nicht ausreichen, um sich ein neues Haus zu bauen. Es kam zu erbitterten Straßenschlachten mit Dutzenden von Verletzten, darunter auch Frauen und Kinder. Zur Zeit ist das Gebiet abgeriegelt; die Internetsensur versucht, alle Infos zu löschen.

aufgenommen: Sa., 29.4.2017

Quelle: Radio Free Asia, Hong Kong Free Press, 28.4.17

Südkorea

26.4.17

Nacht- und Nebelaktion

9694



Seongju: Noch während der Nacht sind mehrere Fahrzeuge mit Teilen des *THAAD (Terminal High Altitude Area Defense)*- Raketensystems ([9679](#)) an ihren Bestimmungsort eingetroffen. Geschützt wurde die Aktion von 8000 Riot-Polizisten. Hunderte Anwohner protestierten; es kam zu Auseinandersetzungen - mindestens 12 Leute wurden zum Teil schwer verletzt. Die Aktion kommt, ohne dass Umweltverträglichkeitsuntersuchungen abgeschlossen sind. Sie kommt auch 2 Wochen vor der Präsidentschaftswahl, bei der es durchaus möglich ist,

dass ein Gegner der Stationierung gewinnt. Die VR **China** hat energisch protestiert - das Raketensystem

würde das Gleichgewicht in der Region stören und das zugehörige Radarsystem Teile von China ausspionieren können. China hat auch schon Maßnahmen gegen Südkorea getroffen; wegen Boykotts hat Lotte schon 85 seiner 99 Läden in China schließen müssen (Lotte war der frühere Besitzer des Golfplatzes, auf dem das System jetzt installiert wird).

aufgenommen: Do., 27.4.2017

Quelle: The China Post, JoongAng Daily, Asia Times, 27.4.17

China I/2017 **Löhne** 9686

Die Mindestlöhne in China steigen nicht mehr so stark an wie in den vergangenen Jahren. Bislang haben sechs Provinzen die Mindestlöhne angehoben; so zum Beispiel Shanghai um 3,7 % auf 2300 RMB und Shanxi um 5 % auf 1680 RMB. 2014/15 stiegen die Mindestlöhne dort um durchschnittlich jeweils 12,2 % bzw. 25,5 %. Ende 2016 lag der (durchschnittliche) Mindestlohn in China bei 155 US\$; das ist deutlich weniger als in Thailand (281\$) oder Malaysia (280\$), aber höher als Indien (137\$) oder Vietnam (107\$). Allerdings, so die deutsche Auslandshandelskammer (AHK), ist der Mindestlohn nur für etwa 12 % der Unternehmen ein wichtiger Faktor. Viel wichtiger (für 85 % der Unternehmen) ist die Knappheit an Arbeitskräften, vor allem an Fachkräften. Deshalb stiegen die durchschnittlich angebotenen Monatsentgelte auch um 9,2 % auf 7665 RMB am Quartalsende I/2017.

aufgenommen: So., 16.4.2017

Quelle: The Diplomat, 14.4.17

China 2016 **"Arbeitskämpfe"** 9684

Laut dem Sprecher des *Ministeriums für Arbeitskräfte und Soziale Sicherheit* gab es 2016 1,77 Millionen "Labour Disputes", 2,9 % mehr als 2015. Es ist schwer zu sagen, was damit alles gemeint ist; üblicherweise wird es mit "Arbeitskämpfe" oder "Arbeitsauseinandersetzungen" übersetzt. Jedenfalls wird die Staatsgewerkschaft aufgerufen, eine größere Rolle in der Lösung dieser Auseinandersetzungen zu übernehmen.

aufgenommen: Di., 11.4.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 7.4.17

China 1.4.17 **Tod eines Schülers** 9682

Lu, Sichuan: Seit Tagen versammeln sich Hunderte vor einer Mittelschule, um gegen die Behörden zu protestieren. Ein Schüler war beim Fall von seinem Wohnheim gestorben. Für die Polizei war die Sache schnell klar: Selbstmord. Das bestreiten die Eltern: er war von Klassenkameraden, Kinder einflussreicher Eltern, gemobt worden. Es hatte sogar Versuche gegeben, Geld zu erpressen, damit er in Ruhe gelassen wird. Es sei also möglich, dass er ermordet worden ist. Nachdem es in den Sozialen Medien zu Protesten gekommen war, kritisieren jetzt auch offizielle Medien die Behandlung des Falles durch die lokalen Behörden. Die Polizei hat einige der Protestierenden zusammengeschlagen und viele andere daran gehindert, zum Wohnheim zu kommen.

aufgenommen: Fr., 7.4.2017

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, 6.4.17

China 23.3.17 **Entwöhnung mit Tränengas** 9671

Shangqiu, Henan: Bei der Vertreibung von 600 Familien aus einem Vorort ist es zu heftigen

Auseinandersetzungen mit der Polizei gekommen. Die Bewohner protestieren, weil sie weder rechtzeitig eine formelle Ankündigung erhalten haben, noch faire Entschädigungen bezahlt werden sollen. Sie sollen 800 Yuan/Quadratmeter bekommen; der Wert umliegender Grundstücke liegt aber bei 4000 bis 5000 Yuan/Quadratmeter. Außerdem wurde ihnen nicht gesagt, was gebaut werden soll. Inzwischen ist bekannt, dass die Nationalstraße 310 erweitert werden soll. Es gab zwar keine Festnahmen, aber zwei ältere Personen wurden schwer verletzt.

aufgenommen: Sa., 25.3.2017

Quelle: Radio Free Asia, 24.3.17

Myanmar

20.3.17

Feiertage !

9670

Hlaing Tharyar, Yangon: Mehr als 1000 ArbeiterInnen der *Ever Sunny Foods* sind in Streik gegangen, um gegen die Entscheidung der Geschäftsführung zu protestieren, ihnen am burmesischen Neujahrsfest nur 5 Tage frei zu geben. Im letzten Monat haben sie an allen Wochenende gearbeitet, ohne die Überstunden bezahlt gekriegt zu haben. Mit dem Versprechen, dass sie zu den Feiertagen 15 Tage frei kriegen. Jetzt verlangen sie 10 Tage frei. Daneben haben sie noch andere Beschwerden, zum Beispiel die unzureichenden Toilettenanlagen, die zu kleine Kantine, das Verbot, Handys zu benutzen. Ebenfalls in **Hlaing Tharyar** streiken 500 ArbeiterInnen der *Running Tex* (Kapital aus China) für 10 freie Tage am Neujahrsfest.

aufgenommen: Mi., 22.3.2017

Quelle: The Myanmar Times, 21.3.17

China

23.2.17

Demo bei VW

9653

Changchun, Jilin: Mehr als 500 Arbeiter der Autofabrik der staatseigenen *FAW* mit *Volkswagen* demonstrierten vor der lokalen Behörde, die Arbeitskonflikte lösen soll. Es sind Leiharbeiter, die aber zum Teil schon mehr als 10 Jahren bei FAW-VW arbeiten und viel weniger Lohn kriegen als Festeingestellte.

aufgenommen: Mi., 1.3.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 27.2.17

Vietnam / China

2016

Nur die Hälfte

9652

Laut der *Japan External Trade Organization* zahlen japanische Firmen in Vietnam weniger als die Hälfte des Lohns, den sie in China zahlen, nämlich durchschnittlich 4025 US\$ im Jahr. Allerdings ist laut *International Labour Organization* die Produktivität der vietnamesischen Arbeitsstunde mit die geringste in Südostasien, nur höher als die in Laos und Kambodscha. Das liegt zum Teil daran, dass es in Vietnam vor allem einfache Jobs an den Fließbändern der Montagewerken gibt.

aufgenommen: Mi., 1.3.2017

Quelle: VietNam Net, 1.3.17

China

22.2.17

Veteranen

9647

Beijing: Erneut haben tausende Veteranen der Volksarmee vor dem Petitionskomitee der KP demonstriert. Einige Hundert waren auf dem Weg in die Hauptstadt abgefangen worden. (Siehe auch [9492](#), [9052](#), [8997](#))

Hong Kong

19.2.17

Sun Yat-sen

9641

Hunderte demonstrierten vor dem "Roten Haus" in **Tuen Mun**, um es vor dem Abriss zu bewahren. Es gilt als ein Treffpunkt von [Sun Yat-sen](#) mit Freunden, um den Sturz des Kaiserreichs vorzubereiten. Sun Yat-sen führte die bürgerliche Revolution und gründete die Kuomintang. Aber auch die Kommunistische Partei anerkennt ihn als "Vater der Nation". Das Haus selbst ist noch bewohnt, die Bewohner sind aber von einem unbekanntem Investor aus der Volksrepublik China zum Verlassen aufgefordert, das Wasser ist schon abgestellt. Die Demonstranten fordern, dass es die Regierung als Denkmal einstuft, so dass es nicht abgerissen werden darf.

aufgenommen: Mo., 20.2.2017

Quelle: Hong Kong Free Press, 20.2.17

China

16.2.17

Demo verhindert

9638

Daqing, Heilongjiang: ([9637](#)) Die Proteste gegen die geplante Aluminiumhütte sind weiter gegangen, obwohl die Stadtverwaltung die Suspendierung des Projektes bekannt gegeben hat. Allerdings hat gestern ein großes Polizeiaufgebot die Leute schon an der Anreise gehindert und Dutzende festgenommen.

aufgenommen: Fr.,
17.2.2017Quelle: South China Morning Post, Macau Daily
Times, 17.2.17

China

14.2.17

Gegen Aluminiumfabrik

9637

Daqing, Heilongjiang: Zehntausende demonstrierten gegen den Plan der *Zhongwang Aluminium Industry*, nahe der Stadt eine Aluminiumfabrik zu bauen. Die Stadtverwaltung sagt, dass der Bau noch nicht begonnen hätte und noch Umweltverträglichkeitsprüfungen anstünden. Es war viel Polizei da, es blieb aber friedlich.

aufgenommen: Mi.,
15.2.2017

Quelle: Molihua, 15.2.17

China

Anfang 2017

Smog

9606



Seit Beginn des Jahres leidet Nordchina unter Smog. In 24 Städten und national wurde der "Rote Alarm", die höchste Warnstufe ausgerufen. Vor allem die PM 2.5 (Teilchen mit einem Durchmesser von unter 2,5 μm) lagen teilweise über 300 Mikrogramm per Kubikmeter - nach der Weltgesundheitsorganisation liegt der sichere Grenzwert bei 25.



In den sozialen Medien kursierten Bilder von Hochgeschwindigkeitszügen, die durch den Smog gerast waren. Und tatsächlich hat das Amt für Eisenbahnen bestätigt, dass es sich um einen Zug am 2.1.2017 von Shanghai nach Beijing handelt.

aufgenommen: So., 15.1.2017

Quelle: Global Voices, 10.1.17

53 Meldungen